

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)

vom 16. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2024)

zum Thema:

**Radverkehr in Spandau**

und **Antwort** vom 17. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Sep. 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20137  
vom 16. August 2024  
über Radverkehr in Spandau

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Spandau von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist und in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Spandau seit 2021 bis heute realisiert werden? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 1:

Die realisierten Vorhaben können grundsätzlich den jeweiligen Radfortschrittsberichten entnommen werden:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/>

Die folgende Tabelle enthält zusätzlich die Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid. Diese entspricht im Regelfall der Summe der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel. Bei bezirklich eigenfinanzierten Projekten liegen der Senatsverwaltung keine Angaben vor. Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf die Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen.

Ein Beginn der jeweiligen Planungen kann nicht sachgerecht angegeben werden, da der Zeitpunkt der anfänglichen Planungsideen und -abstimmungen, welche bereits wesentlicher Teil der Planung sind, nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden können.

Maßnahme	Jahr der Fertigstellung	Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid
Radweg (Teil 2) im Zuge LSA-Umbau Ferdinand-Friedensburg-Platz	2021	175.432,75 €
Sanierung RVA in der Falkenseer Chaussee zw. Zeppelinstraße und Germersheimer Weg (Südseite)	2022	74.705,32 €
Schutzstreifen Gatower Straße/Alt-Gatow zwischen Alt-Gatow 55 und Gatower Straße 302	2023	bez. eigenfinanziert
BPU Ausbau des Radwegs im Wilhelm-von-Siemens-Park parallel zur Dihlmannstraße in Siemensstadt	2023	290.000,00 €
Gemeinsamer Geh- und Radweg Tegeler Brücke	2023	251.446,68 €

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Bezirk Spandau in den Jahren 2024 und 2025 realisiert? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu die folgenden Informationen übersandt:

- Sanierung und Verbreiterung des Radwegs in der Charlottenburger Chaussee zwischen Am Hain und Stendelweg (Südseite); Planung seit 2018; derzeit in Bau befindlich, Abschluss der Baumaßnahme im Herbst 2024; Finanzierung aus bezirklichen Unterhaltungsmitteln
- Markierung eines Radfahrstreifens auf der Westseite, Einrichtung eines baulich angelegten Radwegs auf der Ostseite in der Kisselallee zwischen Radelandstraße und Pionierstraße; Planung seit 2016; vsl. Beginn der Baumaßnahme im Frühjahr 2025, Abschluss bis Herbst 2026; Finanzierungsbescheid vorliegend (Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr, Kapitel 0730, Titel 72016)
- Markierung eines Radfahrstreifens in der Seegefelder Straße (Nordseite) zwischen Zeppelinstraße und Viersener Straße; Planung seit 2016; vsl. Beginn der Baumaßnahme im

Herbst 2025, Abschluss im Herbst 2026; Finanzierung offen (über o.g. Titel oder über Stadt- und-Land-Mittel)

- Sanierung des gemeinsamen Geh- und Radwegs in der Verlängerung der Dihlmannstraße; Planung seit 2024; voraussichtlicher Beginn der Baumaßnahme im Frühjahr 2025, Abschluss im Sommer 2025; Finanzierung über das Programm Nachhaltige Erneuerung (Kapitel 1240, Titel 89373) sowie aus Eigenmitteln

Frage 3:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den Jahren 2021 bis heute aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Seit 2021: Markierung eines Radfahrstreifens in der Seegefelder Straße (Nordseite) zwischen Zeppelinstraße und Viersener Straße.“

Anmerkung der für Mobilität und Verkehr zuständigen Senatsverwaltung: Die Maßnahme ist gemeinsam mit dem Bezirksamt Spandau als komplizierte Verbundmaßnahme mit einer Kostenteilung zwischen Bezirksamt (Gehwegsanierung, zusätzliche Kfz-Stellplätze) und Senatsverwaltung (Radfahrstreifen, Modernisierung Bushaltestellen) geplant worden; die Bauplanungsunterlagen sind weit fortgeschritten, final aber noch nicht zwischen den Beteiligten abgestimmt. Zu klären ist auch noch die Finanzierung der gewünschten Modernisierung der Beleuchtung. Insofern sind hier bisher nicht fehlende Mittel, sondern eine noch ausstehende finale Einigung zwischen den finanzierenden Stellen sowie fehlende Klarheit über eine rasche Umsetzung der Maßnahme durch das Bezirksamt Spandau Grund für die noch ausstehende Mittelbewilligung.

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk Spandau seit 2021 jährlich für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung und welche Mittel stehen hierfür in den Jahren 2024 und 2025 zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 4:

Die im Landeshaushalt in den einschlägigen Titeln zur Verbesserung des Radverkehrs bzw. der Infrastruktur für den Radverkehr (Titel 0730/52108 bzw. 0730/72016 sowie entsprechende Stadt-und-Land- und SIWA-IV-Titel) verfügbaren Mittel stehen grundsätzlich allen Bezirken zur Verfügung, die geeignete Vorhaben mit Zustimmung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung planen und umsetzen. Die für den Bezirk Spandau in den einzelnen Jahren konkret verfügbaren Planungsmittel richten sich somit flexibel nach Zahl und Größe der auf Basis einer Planungsmittelzusage der für den Verkehr zuständigen Senatsverwaltung in Planung

befindlichen Vorhaben und die konkret verfügbaren Baumittel nach Zahl und Größe der bewilligten baureifen oder in Bau oder in Abrechnung befindlichen Vorhaben. Da die Bewilligung von Vorhaben entsprechend Projektfortschritt flexibel über das ganze Jahr hinweg erfolgt, lassen sich die genauen Summen der bewilligten Mittel erst nach dem Kassenschluss im Dezember des jeweiligen Jahres ermitteln.

Im Jahr 2021 wurden dem Bezirksamt Spandau für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.383.510,12 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 109.705,32 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 537.550,77 €.

Im Jahr 2022 wurden dem Bezirksamt Spandau für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.574.748,44 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 56.308,44 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 537.550,77 €.

Im Jahr 2023 wurden dem Bezirksamt Spandau für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.387.194,93 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 4.981,34 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 528.054,57 €.

Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf die Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen.

Zu eingesetzten bezirklichen Eigenmitteln und den nicht aus dem Radverkehrsinfrastrukturprogramm stammenden Fördermitteln hat das Bezirksamt Spandau folgende Angaben gemacht:

„Die Eigenmittel für das Projekt in der Charlottenburger Chaussee betragen ca. 500 000 €. Für das Projekt verlängerte Dihlmannstraße stehen vom Fördermittelgeber 190 000 € zur Verfügung, die sich auf die Haushaltsjahre 2024 (100 000 €), 2025 (45 000 €) und 2026 (45 000 €) erstrecken.“

Frage 5:

Wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) standen dem Bezirk Spandau seit 2021 jährlich für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs im Bezirk zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Seit dem Jahr 2021 stehen dem Bezirksamt zwei VZÄ zur Verfügung. Dabei handelt es sich jeweils um eine Stelle für die Durchführung der Leistungsphasen 1 - 5 (Gruppe Planung/Entwurf) sowie für die Durchführung der Leistungsphasen 6 - 9 (Gruppe Neubau).“

Frage 6:

Nehmen diese VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Themenbereiches Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang und mit welcher Begründung? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Der Radverkehrsanteil macht jeweils den Schwerpunkt der Stellen aus, beide Stellen müssen ergänzend laut Anforderungsprofil auch die in den jeweiligen Gruppen anfallenden, der Entgeltgruppe entsprechende Aufgaben wahrnehmen. Die Aufteilung des zeitlichen Umfangs kann nicht genau ermittelt werden.“

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk in Jahren 2024 und 2025 für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Dem Bezirk stehen zwei Stellen zur Verfügung.“

Frage 8:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den Jahren ab 2025? (Aufstellung unter Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie der Darstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Spandau hat hierzu die folgenden Informationen übersandt:

- Einrichtung einer komfortablen Radverkehrsanlage auf der Nordseite der Charlottenburger Chaussee zwischen Wiesendamm und An den Freiheitswiesen; Planungsbeginn im Frühjahr 2025; Fertigstellung aller Abschnitte bis Ende 2027; Finanzierung soll durch SenMVKU erfolgen (Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr, Stadt- und Land-Mittel).
- Sanierung von Abschnitten in der Heerstraße sowie auf der Achse Falkenseer Chaussee – Am Juliierturm - Nonnendammallee avisiert; genaue Festlegung der Abschnitte und Finanzierung noch offen.
- Sanierung von Abschnitten in der Daumstraße, im Brunsbütteler Damm und in der Wilhelmstraße.
- Sanierung und Verbreiterung des Radwegs in der Charlottenburger Chaussee (Südseite) zwischen Stendelweg und Bezirksgrenze; voraussichtlicher Beginn der Baumaßnahme im Sommer 2025, Abschluss bis Herbst 2025

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk Spandau?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Für das Bauvorhaben Kisselnallee werden derzeit noch Prüfungen der Entwässerungsanlagen seitens der Berliner Wasserbetriebe durchgeführt. Die Maßnahme wird in diesem Jahr noch ausgeschrieben.

Die Planung für den Abschnitt in der Charlottenburger Chaussee zwischen Stendelweg und Bezirksgrenze befindet sich in der Leistungsphase 2.

Für die Maßnahme Seegefelder Straße muss vor Einreichung der Bauplanungsunterlage Abstimmungen mit allen Kostenträgern geführt werden zwecks Erklärung einer Übernahme der Kosten. Nach Prüfung durch SenStadt erfolgt die Ausführungsplanung. Eine Ausschreibung ist – unter Vorbehalt einer Finanzierungszusage – für das kommende Jahr angesetzt.

Bezüglich der Maßnahme Verlängerte Dihlmannstraße werden in diesem Jahr Rodungsarbeiten vorgenommen, der Baubeginn ist für Anfang nächsten Jahres geplant.“

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk Spandau?

Frage 16:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk gediehen und welche Maßnahmen werden hierbei derzeit geprüft? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 10 und 16:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit, dass derzeit keine Fahrradstraßen in Planung seien.

Frage 11:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk Spandau?

Antwort zu 11:

Im Bezirk Spandau verlaufen zu Teilen die Radschnellverbindungen Nr. 2 „Mitte-Tegel-Spandau“, Nr. 5 „Westroute“ sowie Nr. 8 „Nonnendammallee-Falkenseer Chaussee“. Alle

relevanten Informationen zu diesen Radschnellverbindungen sind den Antworten zu den beiden Schriftlichen Anfragen mit den Drucksachenummern 19/19872 sowie 19/19986 zu entnehmen.

Frage 12:

Wie viele Radabstellanlagen wurden jeweils in den Jahren 2021 bis heute an welchen Standorten im Bezirk errichtet? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 12:

Abstellanlagen, die aus Bezirksmitteln oder im Rahmen des aus Landesmitteln finanzierten Programms „Fahrradbügel für Berlin“ errichtet wurden, werden seit 2022 durch die Bezirke in die Datenbank der GB infraVelo GmbH eingepflegt. Für die tabellarische Auswertung wurden die (bereits) hinterlegten Informationen der Bezirke sowie die ermittelten Daten des Geoinformationssystems berücksichtigt.

	2021	2022	2023	Standortkarte GB infraVelo GmbH
Spandau	78	124	40	<a href="http://www.infravelo.de/karte/stp-spa">www.infravelo.de/karte/stp-spa</a>

Für 2024 liegen noch keine belastbaren Daten der Bezirke vor, da erst zum Jahresende die abgeschlossenen Maßnahmen in der Datenbank final durch die Bezirke erfasst werden. Eine Auflistung der meisten Einzelstandorte für die jeweiligen Bezirke ist auf der Karte der GB infraVelo GmbH abrufbar.

Frage 13:

Welche Radabstellanlagen sollen in den Jahren 2024 und 2025 an welchen Standorten im Bezirk errichtet werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Spandau teilt dazu mit:

- „Bereits abgeschlossener Einbau von 16 Fahrradbügeln am Standort Am Maselakepark 21
- Einbau von Fahrradbügeln am Johannesstift in diesem Jahr
- Einbau von Fahrradbügeln am Standort Bismarckstraße 17 im Jahr 2025
- Einbau von Fahrradbügeln am Standort Lindenufer im Jahr 2025“

Frage 14:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Spandau fortgeschritten und für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor? (Aufstellung nach S- und U-Bahnhöfen in Spandau erbeten.)

Antwort zu 14:

Die Ergebnisse der Standort- und Potentialanalyse zum Fahrradparken an S- und U- Bahnhöfen im Bezirk sind auf folgender Internetseite der GB infraVelo GmbH einsehbar: [https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und\\_Potenzialanalysen/supergebnisse-gesamt.pdf](https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und_Potenzialanalysen/supergebnisse-gesamt.pdf)

Frage 15:

Wann und wie genau werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 15:

Die Abstimmungen und Entscheidung, an welchen Orten und in welcher Anzahl Fahrradstellplätze errichtet werden, treffen nach Vorgabe des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes die Berliner Bezirke bzw. die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Die Hauptverwaltung ist für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen zuständig, sofern diese

- a) mit dem berlinweitem Buchungs- und Zugangssystem ausgestattet sind;
- b) an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs liegen und für welche ein Einzelstandsicherheitsnachweis erforderlich ist;
- c) auf Flächen der Deutsche Bahn AG liegen.

In allen anderen Fällen planen die Bezirke die Anlagen eigenständig.

Frage 17:

Welche Radwege hat der Bezirk in den Jahren 2024 und 2025 für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 17:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Das Bezirksamt hat keine Radverkehrsprojekte für Grünmarkierungen angemeldet.“

Frage 18:

Wann und wo wurde im Bezirk Spandau in der Zeit von 2021 bis heute die Grünmarkierung von Radwegen umgesetzt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 18:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Im Bezirk wurden bislang keine Projekte für Grünmarkierungen umgesetzt.“

Frage 19:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Spandau seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat oder die infraVelo GmbH seit 2021 abgelehnt? (Aufstellung der Vorschläge unter Angabe von Gründen erbeten.)

Antwort zu 19:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Die Umsetzung einer Nebenanlage an der Schönwalder Allee konnte bislang aus Radverkehrsmitteln nicht finanziert werden, da das Projekt hauptsächlich ein Fußverkehrsprojekt ist und daher aus Radverkehrsmitteln nicht finanziert werden kann.“

Ergänzung der für Mobilität und Verkehr zuständigen Senatsverwaltung:  
Eine Finanzierung aus Fußverkehrsmitteln ab 2025 wird geprüft.

Frage 20:

Welche Fahrradstraßen existieren zum aktuellen Zeitpunkt in Spandau? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 20:

Eine Übersicht aller Fahrradstraßen in Berlin mit jeweiliger Angabe des Bezirks befindet sich in der Anlage der jährlichen Fortschrittsberichte Fahrrad

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht>

Frage 21:

„Wie weit ist das Fahrradstraßenkonzept für Spandau zum aktuellen Zeitpunkt gediehen und welche Planungs-, Sach- und Umsetzungsstände können diesbezüglich mitgeteilt werden? (Aufstellung erbeten.)“

Antwort zu 21:

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Es wird auf das Radverkehrsnetz als Bestandteil des Radverkehrsplans sowie auf die Antworten von Frage 10 und 16 verwiesen.“

Frage 22:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 22:

Nein.

Berlin, den 17.09.2024

In Vertretung  
Johannes Wieczorek  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt